

Theodor Kristen

Kordina, Karl

Veröffentlicht in:
Abhandlungen der Braunschweigischen
Wissenschaftlichen Gesellschaft Band 31, 1980,
S.149-151



Verlag Erich Goltze KG, Göttingen

Theodor Kristen

* 11. 6. 1888 † 7. 12. 1976

Nachruf der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft,
vorgetragen in der Plenarversammlung am 14. 3. 1980

Von **Karl Kordina**

Theodor Kristen hat an der Technischen Hochschule Hannover Bauingenieurwesen studiert, war daran anschließend Regierungsbaurat im Dienste der Deutschen Reichsbahn, ab 1921 wissenschaftlicher Assistent in Hannover bei Prof. Otzen, wo er 1924 promovierte. Es folgte 1931 die Habilitation mit einer Arbeit über „Neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der modernen Betonforschung“. Zu dieser Zeit ging Herr Kristen als Abteilungsleiter und Professor zum Staatlichen Materialprüfungsamt in Berlin-Dahlem und lehrte gleichzeitig an der TH Berlin. 1937 erfolgte die Berufung als ordentlicher Professor auf den Lehrstuhl für Baustoffkunde und Stahlbetonbau der Abteilung Architektur an der Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig; gleichzeitig wurde Kristen Direktor des Instituts für Baustoffkunde.

Kristen gelang es, dieses Institut innerhalb kurzer Zeit wesentlich zu vergrößern und ihm Anerkennung durch wichtige Untersuchungen an Bindemitteln und Holz zu verschaffen. Hervorzuheben ist sein Einsatz um die Weiterentwicklung der Anwendung des Bindemittels Kalk und die wissenschaftliche Absicherung der so gewonnenen Erkenntnisse. Die Kalkindustrie verdankt Herrn Kristen hierdurch wichtige Anregungen; sein Interesse für diese Fragen begleitete ihn bis zum Ende seiner aktiven Tätigkeit. Neben diesen Untersuchungen wurde Kristen aufgrund seiner Versuchserfahrungen und seiner besonderen Fachkenntnisse beratend zu Fragen der baulichen Gestaltung ziviler Luftschutzanlagen herangezogen. Er hat sich auf diesem Gebiet besondere Verdienste erworben, nicht zuletzt in Braunschweig selbst, wo durch seine Initiative vergleichsweise viele Luftschutzbauten zum Schutze der zivilen Bevölkerung errichtet wurden, die geholfen haben, die Schrecken des Krieges wenigstens teilweise zu mildern. Die in Fachkreisen bis heute bekannte und vielfach angewendete „Braunschweiger Bewehrung“ geht auf Kristen's Forschungsarbeiten zurück.

Die Erfahrungen, die Professor Kristen im Kriege über das Verhalten von Bauwerken verschiedenster Art unter derartigen Katastrophenbelastungen gewonnen hatte sowie seine frühere Tätigkeit in Berlin führten ihn dazu, nach dem Kriege eine eigene Forschungsabteilung für vorbeugenden baulichen Brandschutz innerhalb des wiederaufgebauten Instituts zu bilden. Er hat die dafür nötigen Geldmittel vielfach durch eigene Initiative aufgebracht und trotz der großen Schwierigkeiten der Nach-

kriegszeit einen wissenschaftlich befriedigenden Institutsbetrieb ins Leben gerufen. Viele damals bei ihm tätig gewesene Mitarbeiter sind heute als Professoren oder in anderen leitenden Positionen bei Verwaltung und Industrie tätig.

Wenn auch die übrigen Fachgebiete des Instituts – wie etwa die Forschung auf dem Gebiet der Bindemittel und Mörtel – nicht vernachlässigt wurden, so haben doch die Arbeiten im Bereich des vorbeugenden baulichen Brandschutzes den Ruf des Instituts geprägt. Unter Kristens Leitung entstanden die ersten wissenschaftlich relevanten Forschungsergebnisse über das Brandverhalten von Bauteilen; er hat zusammen mit seinen Mitarbeitern damals richtungweisende Entwicklungen für die hierzu notwendigen Versuchseinrichtungen durchgeführt. Auf den Ergebnissen dieser Arbeiten haben inzwischen mehrere Generationen von Wissenschaftlern aufgebaut, und wenn seit einigen Jahren an der TU Braunschweig ein Sonderforschungsbereich „Brandverhalten von Bauteilen“ eingerichtet ist, so ist dies zweifellos den grundlegenden Vorarbeiten Kristens zuzuschreiben.

Kristen hat die Ergebnisse seiner Arbeiten in einer Vielzahl von Veröffentlichungen der Fachwelt zugänglich gemacht, sein Schrifttums-Verzeichnis nennt über 120 Veröffentlichungen. Hinzu kommt eine große Zahl von Forschungsberichten der Mitarbeiter, von Dissertationen und Habilitationen, die durch seine Anregung und mit seiner Unterstützung zustande kamen.

Theodor Kristen zählte zu den Gründungsmitgliedern der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft und war ordentliches Mitglied der Klasse für Bauwissenschaften. Darüber hinaus gehörte er einer Reihe fachlich ausgerichteter, wissenschaftlicher Vereinigungen an; so war er Gründer und Mitglied des Preußischen und des Reichssachverständigen-Ausschusses für neue Baustoffe und Bauarten. In dieser Eigenschaft konnte er wesentlich zur Weiterentwicklung der Normen und Richtlinien beitragen. Sein Rat und sein Urteil wurden stets gerne gesucht. Hervorzuheben ist hier auch sein Wirken innerhalb der Amtlichen Materialprüfung in Niedersachsen.

Es sei an dieser Stelle auch erwähnt, daß Kristen im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung interessiert mitarbeitete und u. a. Dekan der Fakultät für Bauwesen sowie Leiter der Abteilung für Architektur war.

Am 1.10.1964 wurde Herr Professor Kristen Ratsherr der Stadt Braunschweig und leitete jahrelang den Bauwesen-Ausschuß.

Bereits 1953, zu seinem 65. Geburtstag, wurde Theodor Kristen das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der BRD durch den Herrn Bundespräsidenten verliehen. 1961 zeichnete die TH Hannover Professor Kristen mit der Würde eines Ehrendoktors aus; 1974 konnte Professor Kristen noch das 50jährige, also das goldene Doktorjubiläum feiern, und 1976 wurde ihm die Anerkennung seiner besonderen Verdienste um den vorbeugenden baulichen Brandschutz die Heinrich Henne-Medaille seitens der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes verliehen.

Trotz dieses durch äußere Anerkennung und große wissenschaftliche Leistungen ausgezeichneten Lebensweges hat Theodor Kristen seinen natürlichen, humorvollen Charakter nie verloren. Alle seine Mitarbeiter und Freunde rühmen seine hohen menschlichen Qualitäten. Auch im Kollegenkreis hat sich Kristen stets größter Beliebtheit erfreut.

Es war Theodor Kristen vergönnt, sich bis auf die letzten Monate seines Lebens einer guten Gesundheit und eines lebhaften Geistes erfreuen zu dürfen. Noch vor einigen Monaten konnte er die Manuskripte zweier längerer Aufsätze fertigstellen. Er hat bis in die letzten Zeit lebhaften Anteil am Geschick des Instituts, speziell an den Fortschritten auf dem Gebiet des baulichen Brandschutzes genommen und sich stets sehr für seine alten Mitarbeiter interessiert, von denen heute noch eine ganze Anzahl hier tätig ist. So haben wir in Theodor Kristen nicht nur einen verdienten Wissenschaftler, sondern auch einen stets hilfsbereiten Freund und vorbildlichen Kollegen und Hochschullehrer verloren.